

**Rundschreiben der Eidg. Bankenkommision:
Gelder aus gebundenen Vorsorgevereinbarungen
(3. Säule, BVV 3)
(Vorsorgegelder)
vom 6. Mai 1986 (Aufgehoben per 1. Dezember 2006)**

Erläuterungen

1. Grundsatz

Geldanlagen bei einer Bank aus gebundenen Vorsorgevereinbarungen mit Bankstiftungen gemäss BVV 3¹⁾ gelten als Spareinlagen jedes einzelnen Vorsorgenehmers im Sinne des Bankengesetzes (Art. 5 Abs. 2 BVV 3). Sie werden nachfolgend als Vorsorgegelder bezeichnet. **1**

2. Bilanzierung

Vorsorgegelder sind unter der Position "Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform" gemäss Art. 25 Abs. 1 Ziff. 2.3 BankV zu bilanzieren²⁾. **2**

3. Liquidität

Für die Liquiditätsberechnung dürfen Vorsorgegelder wegen der stark eingeschränkten Verfügungsbefugnis der Vorsorgenehmer wie «Kreditoren auf Zeit» behandelt werden, sofern sie in der Bilanzposition «Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform» gemäss Art. 25 Abs. 1 Ziff. 2.3 BankV in einer Unterrubrik «Davon Spareinlagen gebundener Vorsorgevereinbarungen» ausgewiesen werden. Als kurzfristige Verbindlichkeiten gelten nur diejenigen Vorsorgegelder, welche innerhalb eines Monats rückzahlbar sind (Art. 17a Abs. 1 Bst. c BankV). **3**

4. Privatbankiers

Privatbankiers dürfen Vorsorgegelder zur Wiederanlage für eigene Rechnung nur entgegennehmen, wenn sie über ihre Geschäftstätigkeit öffentlich Rechnung ablegen (Art. 15 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 6 Abs. 6 BankG). **4**

Privatbankiers ohne öffentliche Rechnungsablage dürfen indessen Vermögensanlagen aus gebundenen Vorsorgevereinbarungen für Rechnung von Bankstiftungen vornehmen und für die Abwicklung der damit zusammenhängenden Vermögensverwaltungsaufträge Kontokorrentkonten führen. **5**

1) Verordnung des Bundesrates vom 13. November 1985 über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3; SR 831.461.3)

2) Das Rundschreiben der Schweizerischen Bankiervereinigung Nr. 697 D vom 26. April 1985 über die Verrechnungssteuer bei der Anlage von Geldern der gebundenen Vorsorge wird durch das vorliegende Rundschreiben nicht berührt.

Datum des Inkrafttretens: 1. Juni 1986

Randziffern 2 und 3 gemäss Änderung vom 1. Februar 1995; inkraftgetreten am 1. Februar 1995.

Rechtliche Grundlagen:

– BankG: Art. 4 und 6

– BankV: Art. 17a Abs. 1 und Art. 25